

1903]L02982 Arthur Schnitzler an Felix Salten, 28. [9.] 1903

WIEN, XVIII SPÖTTELG. 7.

28. 9. 903

lieber, Ihrer freundlichen Zufage vertrauend hatte ich an Frau B. geschrieben dŕs
ihre Skizze beŕtimmt am geŕtrigen Soñtag erfcheint;

5 bitte theilen Sie mir doch mit, ob ŕie im nŕchŕten Soñtagsheft ŕicher gedruckt wird.

‚In Ihrem Geburtstagsfeuilleton ŕtecken die Elemente zu einer Tragikomödie des
Journalismus. Was macht übrigenŕ Ihr Journaliŕtenŕtück und der Schrei?

Herzlichŕt Ihr

A.

↵ Versand durch Arthur Schnitzler am 28. [9.] 1903 in Wien

Erhalt durch Felix Salten im Zeitraum [28. 9. 1903 – 1. 10. 1903?] in Wien

⦿ Wienbibliothek im Rathaus, ZPH 1681, 2.1.516.

Brief, 1 Blatt, 2 Seiten, 400 Zeichen

Handschrift: Bleistift, deutsche Kurrent

Ordnung: mit Bleistift von unbekannter Hand nummeriert: »21«

³ *Zusage*] Siehe XXXX Auszeichnungsfehler: Dokument L03342 nicht gefunden.

⁴ *Skizze*] E. Mewes-Béha: *Studie*. In: *Die Zeit*, Jg. 2, Nr. 364, 4. 10. 1903, *Die Sonntags-*
Zeit, S. 2–3.

⁶ *Geburtstagsfeuilleton*] Anlässlich des einjährigen Erscheinens der Tageszeitung *Zeit*
erschien: Felix Salten: *Unser Geburtstag*. In: *Die Zeit*, Jg. 2, Nr. 357, 27. 9. 1903, S. 1–3.

^{6–7} *Tragikomödie des Journalismus*] Schnitzler selbst trug sich seit mindestens 10.8.1901
mit dem Plan eines Theaterstückes, das im Journalismus angesiedelt war. Am
25.11.1903 begann er eine erste Niederschrift, woraus sich *Fink und Fliederbusch* ent-
wickelte.

⁷ *Journalistenstück*] Das »Journaliŕtenŕtück« konnte nicht identifiziert werden.

⁷ *Schrei*] Der *Schrei der Liebe* stand kurz vor Fertigstellung. Vgl. A.S.: *Tagebuch*,
21.10.1903.

QUELLE: Arthur Schnitzler an Felix Salten, 28. [9.] 1903. Herausgegeben von Martin Anton Müller und Laura Untner. In: *Arthur Schnitzler: Briefwechsel mit Autorinnen und Autoren*. Digitale Edition, <https://schnitzler-briefe.acdh.oeaw.ac.at/L02982.html> (Stand 14. Februar 2026)